

Laut und Luise: Jugendliche haben das Wort

Junge Menschen aus ganz Nürnberg nutzen die Chance zu einem Gespräch mit Oberbürgermeister Maly

„Darüber werde ich heute Abend mal mit dem Oberbürgermeister sprechen.“ Es klingt ungewöhnlich, wenn ein 13-Jähriger so einen Satz beim Mittagessen in der Schule sagt. Aber möglich ist es — jedenfalls war es dies beim jährlichen Live-Forum „Laut!“.

Der Saal in der Luise ist in ein grünes Licht getaucht. Gut gefüllt ist die Jugendeinrichtung des Kreisjugendrings. Oberbürgermeister Ulrich Maly ist zwischen all den Jugendlichen schon von weitem zu erkennen. Nicht, weil er einen Anzug trägt oder etwas älter ist als die Mehrheit der Gäste, sondern weil meistens eine Mikrofonangel über ihm hängt. Zwei junge Leute mit Kameras schwirren um ihn herum. Das Ganze wird aufgezeichnet, denn jetzt ist die Stunde gekommen, in der die Jugendlichen ihre Fragen stellen können.

Was aber interessiert diese Zielgruppe? Vereinfacht gesagt, bilden den Schwerpunkt folgende Themen: Freizeit, Internet und Mobilität. Aber auch aktuelle gesellschaftliche Fragen bewegen die Teenager. Was der OB denn davon halte, dass nun ein „drittes Geschlecht eingeführt“ wurde, will einer wissen.

Nun ja, direkt neu eingeführt wurde es ja nicht, meint der OB. Aber er begrüße es, dass es nun die Entscheidungsfreiheit in dieser Hinsicht gibt. Und er hofft, dass dem auch die nötige



Die Anhänger der Skater-, Inliner-, und BMX-Szene teilen Oberbürgermeister Ulrich Maly (li.) ihren Wunsch mit: eine Skaterhalle. Foto: Rurik Schnackig

Toleranz entgegengebracht wird.

Ein Gymnasiast aus der zehnten Klasse will wissen, wann denn die Schulen endlich in Sachen Internet und Computer modernisiert werden.

Hier antwortet Maly, dass in den nächsten Jahren 100 Millionen Euro in die Hand genommen werden, um diese Aufgabe zu stemmen. Wann welche Schule an der Reihe ist, könne er

nicht sagen. Wenn aber ohnehin gerade das Schulhaus modernisiert werde, dann bringe man im Zuge dieser Maßnahme sicher auch die Elektronik auf den neuesten Stand.

Wie gut sie vernetzt ist, zeigt die Skaterszene. Deren Mitglieder sind nämlich in großer Zahl angerückt. Der Wunsch ist klar: Wir wollen eine Halle für Skater, Inliner und BMX-Rad-Fahrer. Ein Dauerbrenner. Das wissen die Stadträte, die zu dieser Versammlung gekommen sind, ebenso wie der OB: „Der Bedarf ist erkannt“, sagt er. *Wie berichtet*, will sich Claudia Arabackyj (SPD), Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, dafür starkmachen, eine Halle mit einem Kinder- und Jugendhaus zu kombinieren.

„Laut!“ ist ein Partizipationsprojekt der Stadt Nürnberg, des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt und des Medienzentrums Parabol. Die „Laut!“-Versammlungen an wechselnden Orten greifen für junge Menschen jugendrelevante Themen auf und vermitteln sie an Verwaltung und Politik. Der Mitschnitt aus der Veranstaltung soll im Regionalsender *Franken Fernsehen* ausgestrahlt werden.

Nach Hause geht es für viele der Teilnehmer mit Bus oder Straßenbahn. Und das ist auch das letzte Anliegen der Jugendlichen, das Maly kurz vor Schluss mit ins Rathaus nimmt: „Der ÖPNV, so wie er jetzt ist, ist einfach sauteuer.“ *rus*